

Ohrgeräusche und Bewegungsapparat

Foto: Peter Philip Herdin



FA Dr. Wolfgang Kravutske
bei seinem Vortrag

Zum 5. Herbstsymposium von Physio Austria Oberösterreich kamen am 5. November 2011 130 TeilnehmerInnen und verfolgten die Vorträge zum Thema »Ohrgeräusch und Bewegungsapparat« bis zum abschließenden Round Table mit größtem Interesse.

Jeder 10. Mensch leidet an Tinnitus. Bei einer Fragebogenaktion zu Beginn des Symposiums gab ein knappes Drittel der ZuhörerInnen an, schon einmal Ohrgeräusche gehabt zu haben.

Alle ReferentInnen waren sich einig, dass die Ursachen sehr unterschiedlich sind und dass deshalb schnellstmöglich eine Abklärung erfolgen sollte, so dass eine gezielte Therapie möglich ist. Besonders wünschenswert wäre eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, damit den PatientInnen bestmöglich geholfen werden kann.

Die Vortragsreihe startete Frau Lydia Stelzer, MSc, PT mit fachlich kompetenten und hochwertigen Ausführungen der Ursachen aus physiotherapeutischer Sicht mit adäquaten Behandlungstechniken, die den kranio-mandibulären, kraniozervicalen und kranionervalen Bereich umfassten. Neben aktuellen Studien präsentierte sie die anatomischen Zusammenhänge und gab Einblick in ein mögliches Heimprogramm für PatientInnen mit Ohrgeräuschen. Sie verwies auf die »Yellow Flags« und die notwendige »hands off« Behandlung bei Chronifizierung.

Mag. Norbert Krennmair, Psychologe und Burnout-Spezialist, erläuterte, dass hinter dem körperlichen Problem ein krankmachender Grundkonflikt steht, der über bekannte Redewendungen in unserem Sprachgebrauch angedacht werden kann. Häufig geht die Problematik Tinnitus mit einer Überlastungsreaktion einher, wo die Seele nach Hilfe ruft. Er bezeichnet das Ohrgeräusch als Selbsttrauschen und Selbstheilungsversuch. Der Körper verschafft sich

selbst damit Entspannung, wäre da nicht die kognitive Bewertung, dass dieses Geräusch schlecht und unangenehm ist. Allein das Öffnen des verbissenen Kiefers bringt ein Gähnen und damit ein sich Öffnen und Entspannen mit sich. Betroffene Menschen sollten lernen, ihre Bedürfnisse wahr zu nehmen, Grenzen zu setzen und sich mit Hilfe von z.B. Autogenem Training oder Meditation innerhalb kurzer Zeit zu entspannen.

Geht man davon aus, dass ein möglicher Faktor für die Entstehung eines Ohrgeräusches Stress ist, so wäre Ausdauertraining zum körperlichen Stressabbau ein zusätzlicher Behandlungsansatz.

Mag. Markus Kinzlbauer führte in seinem Vortrag die körperlichen und seelischen Veränderungen durch richtig dosiertes Ausdauertraining aus. Er wies auf die Gefahr der Leistungsorientierung auch in der Freizeit und dem damit verbundenen Risiko des Übertrainings hin, welches die gleichen Symptome wie Stresssituationen auslöst. Die Orientierung an der Herzfrequenz ist die einfachste Möglichkeit im Grundlagenausdauerbereich zu trainieren und ein individuelles Trainingsprogramm mit ausreichenden Ruhephasen zu gestalten.

Dr. Wolfgang Kravutske, Facharzt für HNO, wies auf die Wichtigkeit der richtigen Bezeichnung und Wortwahl hin. Ohrgeräusch ist ein Symptom und anfangs sollte immer nur davon die Rede sein. Tinnitus ist eine Erkrankung und stellt eine Chronifizierung dar, die den PatientInnen Angst macht und das Gefühl einer schweren Erkrankung vermittelt. Er erklärte die verschiedenen Untersuchungen, die durchgeführt werden und die

notwendige medikamentöse Behandlung. An Hand von einigen Fallbeispielen erörterte er die verschiedensten Ursachen und die dementsprechend unterschiedlichen Therapieansätze.

Im letzten Vortrag des Tages leitete Dr. Andreas Scheuer, Praktischer Arzt in Feldkirchen, von der Schulmedizin mit Verabreichung von Medikamenten über Infusionen und der damit verbundenen, therapeutisch günstigen Flüssigkeitszufuhr zu den relevanten Akupunkturpunkten und Meridianen über. Er entführte das Publikum in das Reich von Yin und Yang, mit dem notwendigen Ausgleich. Über den Hinweis der Multikausalität spannte er den Bogen über die Neural- und Manualtherapie zur Vielschichtigkeit der Psyche. Er verwies auf Spitzenmanager, die sich Unterstützung durch Coaching holen. Seinen Vortrag schloss er mit dem Wunsch nach mehr Zusammenarbeit zwischen PhysiotherapeutInnen und AkupunkteurInnen.

Im abschließenden Round Table Gespräch wurden in angenehmer Atmosphäre noch einige Fragen aufgeworfen und wäre die Zeit nicht schon fortgeschritten gewesen, hätte man noch gerne weiterdiskutiert. Sponsoren der Veranstaltung waren die Firmen Triaflex und Rigler Medizintechnik. Die Raiffeisen Landesbank stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgte für eine optimale Betreuung.